Aktuelles zu Pflanzen im Botan. Garten der Universität Tübingen

Botanischer Garten Tübingen

Bühend im Februar 2006

Wir verweisen Sie auf den Standort der Pflanzen im Garten. Kurzbeschreibungen der Gattungen werden ergänzt durch Listen von Arten, die im Tübinger Botanischen Garten kultiviert werden. Die Artnamen sind mit Autoren und Verbreitungs-angaben versehen.

Zusammenstellung der Präsentation, Bilder und Texte von Franz Oberwinkler (© FO).

die ersten Winterblüter im Freiland blühen auf

CHIMONANTHUS
Winterblüte

Chimonanthus praecox, Winterblüte

Botan. Garten Tübingen
© FO, 12.2.2006

Chimonanthus praecox, Winterblüte

Botan. Garten Tübingen
© FO, 12.2.2006

Chimonanthus praecox, Winterblüte

Botan. Garten Tübingen
© FO, 12.2.2006

Chimonanthus Lindl., *Winterblüte*
3 Arten in China; sommer- oder immergrüne Sträucher mit einfachen, gegenständigen Blättern und achselständigen, stark duftenden, im Winter erscheinenden Blüten mit undifferenzierter, vielblättriger Blütenhülle (Perianth); 5-6 Staubblätter; Kapselfrucht; enhält das Alkaloid Chimonanthin.
Wegen der Winterblüte bemerkenswerte Ziersträucher.
Name: Griech. cheima - Winter, ánthos - Blüte.
Calycanthaceae
C. nitens Oliv., China: Ichang
C. praecox (L.) Link, China
C. yunnanensis W.W.Sm., Yunnan

CALYCANTHACEAE, *Gewürzstrauchgewächse*.
Kleine Verwandtschaft der Laurales *(Lorbeerartige Gewächse)* mit 4 Gattungen und 7 Arten winterharter Sträucher, die gegenständig beblättert sind. Das Gesamtareal umfaßt 4 disjunkte Gebiete: Ostasien, Nordaustralien, sowie zwei Teilareale in SO- und SW-Nordamerika. Die zahlreichen, freien Fruchtblätter sind in einen deutlichen Blütenbecher eingesenkt. Der aus dem Griechischen abgeleitete Name bedeutet "Kelchblüte".
Gattungen: Calycanthus, Chimonanthus, Sinocalycanthus

im
Fuchsienpavillon
blühen
die Kamelien

CAMELLIA
Kamelie

Camellia japonica, Kamelie

Botan. Garten Tübingen
© FO, 13.2.2006

Camellia L., *Kamelie*
Ca. 80 Arten in Indonesien, SO-Asien, China und Japan.
Immergrüne Sträucher bis Bäume mit wechselständigen Blättern, ohne Nebenblätter, auffälligen, meist weiß, rosa oder rot gefärbten, zwittrigen Blüten mit vielen Stuabblättern und fachspaltigen, holzigen Kapseln.
Enthalten freies oder glykosidisch gebundes Coffein (Thein), Theobromin, Theophyllin und Gerbstoffe. Weltwirtschaftlich bedeutende Nutzpflanzen und weit verbreitete, wichtige Ziergehölze,häufig mit gefüllten Blüten.
Benannt nach dem mährischen Jesuitenpater Georg Josef Kamel (Camellus, 1661-1706), Erforscher der Flora der Philippinen;
Theaceae

Einige Arten:

C. cuspidata (Kochs) Wright, M/W-Chi
C. japonica L., *Kamelie*, Jap/Kor
C. sasanqua Thunb., Jap/Riuk
C. sinensis (L.) O.Kuntze, *Teestrauch*, Chi/Ass/Bur

im Zwischengang der Gewächshäuser finden Sie Zimmerzierpflanzen, darunter...

GOLDFUSSIA

Goldfussia isophylla

Botan. Garten Tübingen
© FO, 13.2.2006

Goldfussia Nees
Ca. 30 Arten im Himalaja, in SO-Asien, Java, den Philippinen und Taiwan.
Halbsträucher und Sträucher mit einfachen aber ungleichen (anisophyll) und gegenständigen Blättern; Blüten in dichten bis lockeren Rispen, mit jeweils einer Symmetrieebene (dorsiventral, zygomorph); 5 Kelchblätter, 5 Kronblätter, 4 Staubblätter, 2 Fruchtblätter, jeweils miteinander verwachsen: K(5) C(5) A4 G(2), 4 Samen.
Nach dem deutschen Zoologen Georg August Goldfuß (1782-1848) benannt; Acanthaceae

G. isophylla Nees (Strobilanthes), NO-Ind/Ass

im Kanarenhaus
kommt der
Frühling früher

CANARINA
Kanaren-
glockenblume

Canarina canariensis, Kanarenglockenblume

Botan. Garten Tübingen
© FO, 13.2.2006

Canarina canariensis, Kanarenglockenblume

Botan. Garten Tübingen
© FO, 13.2.2006

Canarina L., *Kanarenglockenblume*
3 Arten auf den Kanaren und in Ostafrika.
Krautige Lianen mit gegenständigen bis quirligen Blättern und großen, 6zähligen, rötlichen Glockenblumen und Beerenfrüchten.
Nach dem Herkunftsgebiet der zuerst bekannt gewordenen Art benannt; als Besonderheiten in botanischen Gärten zu finden.
Campanulaceae

C. canariensis (L.) Mansf., Kanar

EUPHORBIA
Wolfsmilch

Euphorbia atropurpurea, Dunkelpurpur Wolfsmilch

Botan. Garten Tübingen
© FO, 13.2.2006

Euphorbia atropurpurea, Dunkelpurpur Wolfsmilch

Botan. Garten Tübingen
© FO, 13.2.2006

Euphorbia L., *Wolfsmilch*
Ca. 2000 Arten mit nahezu weltweiter Verbreitung.
Giftigen Milchsaft (Euphorbon, Ingenol, Phorbolester) führende Pflanzen mit eingeschlechtigen, einhäusig verteilten Blüten.
Vegetative Baupläne äußerst variabel: Bäume, Sträucher, Stauden und einjährige Kräuter, darunter auch Sukkulente mit kaktoiden Wuchsformen; Blätter einfach, selten auch fehlend, ohne Nebenblätter (Stipeln); Blütenhülle (Perianth) fehlend; Scheinblüten (Cyathien) mit becherartig verwachsenen Hochblättern und Nektardrüsen; männliche Blüten mit je einem Staubblatt mit Filament und Blütenstiel; pro Cyathium eine zentrale weibliche Blüte mit einem aus 3 Blättern verwachsenen Fruchtknoten: G(3), 3fächerig, pro Fach mit 1 Samenanlage; Cyathien in zusammengesetzten Gesamtblütenständen.
Mehrere Arten als beliebte Zierpflanzen verwendet.
Euphorbiaceae

E. atropurpurea Brouss., Tene

LAVANDULA
Lavendel

Lavandula canariensis, Kanarenlavendel

Botan. Garten Tübingen
© FO, 13.2.2006

Lavandula L., *Lavendel*
Ca. 30 Arten auf den Kanaren, im Mediterrangebiet, Westasien und Indien.
Graugrüne, aromatisch (ätherische Öle) riechende kleine Sträucher und Halbsträucher mit schmalen, einfachen bis fiederspaltigen Blättern und kondensierten, scheinährigen, terminalen Blütenständen, gelegentlich mit auffällig purpurn überlaufenen, schopfigen Hochblättern (L. stoechas); Kelch kurz becherig, Kronen blau bis violett, 2lippig; Unterlippe 3lappig; 4 Staubblätter.
Als Zierpflanzen und zur Parfumherstellung verwendet.
Wahrscheinlich mit dem römischen Namen (Lat. lavare - waschen) benannt.,
Lamiaceae

Einige Arten:
L. angustifolia Mill. (officinalis, vera), Med/SWEu, "Grappenhall" aus Engl
L. canariensis (L.) Mill., Kanar
L. latifolia L.f., Tene, var. buchii (Webb & Benth.) Webb, Tene
L. pinnata L.f. (buchii), Tene

LIMONIUM
Meerlavendel

Limonium arborescens, Baumförmiger Meerlavendel

Botan. Garten Tübingen
© FO, 13.2.2006

Limonium arborescens, Baumförmiger Meerlavendel

Botan. Garten Tübingen
© FO, 13.2.2006

Limonium Mill., *Meerlavendel*, *Widerstoß*
Ca. 300 Arten mit subkosmopolitischer Verbreitung, bes. Westasien. Stauden, seltener Annuelle, bevorzugt im Meeresküstenbereich (Name: Griech. leimon - Wiese) mit meist holzigen Wurzelstöcken und basalen Blattrosetten; Gesamtblütenstände rispig, aus kurz gestielten Ährchen zusammengesetzt, die zu unterschiedlich langen Ähren verbunden sind; Blüten Nektar absondernd; Kelch trichterig, 5-10rippig, zu einem häutigen, 5lappigen, meist gefärbten Saum erweitert; Krone kurzröhrig mit basal inserierten Staubblättern; Griffel kahl (Unterschied zu Armeria); viele Arten mit verschieden gestalteten Pollen und Narben; von verschiedensten Insekten bestäubt; einige Arten als Zierpflanzen verwendet. Plumbaginaceae

Einige Arten:
L. arborescens (Brouss.) O.Kuntze, Tene
L. bellidifolium (Gouan) Dumort., Med/Engl/S-Ruß
L. brassicifolium (Webb & Benth.) O.Kuntze, Gom/Hier
L. insigne (Coss.) O.Kuntze, SO-Span
L. latifolium (Sm.) O.Kuntze, Rum/Bulg/SO-Ruß
L. macrophyllum (Brouss.) O.Kuntze, Tene
L. redivivum (Svent.) Kunkel & SUND., Gom
L. sinuatum (L.) Mill., Sah/Med/Port, "Midnight Blue"
L. vulgare Mill., *Strandnelke*, Med/Eu: Küsten

PAROLINIA

Parolinia intermedia

Botan. Garten Tübingen
© FO, 13.2.2006

Parolinia intermedia

Botan. Garten Tübingen
© FO, 13.2.2006

Parolinia Webb
3 Arten auf den Kanarischen Inseln.
Sternhaarige Sträucher mit einfachen, lineal-lanzettlichen Blättern und weißen bis rosa Blüten; Kronblätter genagelt; Schoten mit 2 hornartigen Anhängseln.
Brassicaceae

P. ornata Webb, GranC

PLANTAGO
Wegerich

Plantago arborescens, Baumartiger Wegerich

Botan. Garten Tübingen
© FO, 13.2.2006

Plantago arborescens, Baumartiger Wegerich

Botan. Garten Tübingen
© FO, 13.2.2006

Plantago L., *Wegerich*

Ca. 260 Arten mit kosmopolitischer Verbreitung.

Einjährige und ausdauernde Kräuter mit meist einfachen und grundständigen, gelegentlich aber auch fiederspaltigen Blättern, aufrechten, überwiegend unverzweigten Blütenstengeln und ährigen bis kopfigen Infloreszenzen; Blüten zunächst meist mit funktionsfähigen Narben (protogyn) und windblütig.

Hauptgattung der Plantaginaceae.

Einige Arten:

P. afra L. (psyllium), SEu/Med/WAs
P. albicans L., Ital/Siz/Sard/Span
P. alpina L., Alp/Pyr
P. arborescens Poir., Kanar
P. coronopus L., Eu/Med
P. famarae Svent., Lanz
P. fuscescens Jord., SW-Alp
P. holosteum Scop., S/MEu/KlAs
P. lanceolata L., *Spitzwegerich*, NAf/Eu/ZAs
P. major L., *Breitwegerich*, NAf/Eu/As, "Rubrifolia"
P. maritima L., Eu/As, ssp. serpentina = serpentina
P. media L., Eu/Sib
P. nivalis Boiss., Span: SierN
P. sempervirens Cr., SEu
P. serpentina All., SEu
P. subulata L., SEu/S-MEu

SONCHUS
Gänsedistel

Sonchus congestus, Gedrängtkopfige Gänsedistel

Botan. Garten Tübingen
© FO, 13.2.2006

Sonchus L., *Gänsedistel*
Etwa 50 Arten in Europa, Asien, dem Mediterrangebiet, den Kanaren und im tropischen Afrika.
Milchsaft führende, einjährige bis ausdauernde Kräuter und Sträucher mit hohlen Stengeln, meist weichstacheligen Blättern (Name: Griech. somphós - weich), krugförmigen Hüllen und gelben Zungenblüten; Spreublätter fehlend; Früchte (Achänen) abgeflacht, gerippt und höckerig, nicht geschnäbelt; Kelchstrahlen (Pappus) mehrreihig, weiß, aus rauhen Borsten. Asteraceae

Einige Arten:
S. arboreus DC., Kanar
S. arvensis L., Eu/NAf/WAs/Kauk
S. asper (L.) Hill, Kanar/NAf/Eu/WAs
S. congestus Willd., Tene/GranC
S. leptocephalus Cass., Kanar
S. oleraceus L., NAf/Eu/WAs
S. palustris L., Eu/Kauk

ungewöhnliche Blüten im Subtropenhaus

GELSEMIUM
Jasminwurzel

Gelsemium sempervirens, Jasminwurzel

Botan. Garten Tübingen
© FO, 13.2.2006

Gelsemium Juss., *Jasminwurzel*
Drei Arten in Nordamerika, Ost- und Südostasien.
Immergrüne, kahle, holzige Lianen mit gegenständigen, selten quirligen Blättern und süß duftenden, gelben Blüten in blattachselständigen oder terminalen, gedrungenen, aber wenigblütigen Blütenständen; Blüten 5zählig; Kapselfrüchte mit geflügelten Samen; stark giftig durch das Oxindolakaloid Gelsemin (Parasympathomimetikum); mit dem italienischen Namen für Jasmin (gelsomino) benannt.
Loganiaceae

G. sempervirens (L.) Ait., Virg/Flor/Tex/Guat

OCHNA
Nagelbeere

Ochna serrulata, Sägeblättrige Nagelbeere

Botan. Garten Tübingen
© FO, 13.2.2006

Ochna serrulata, Sägeblättrige Nagelbeere

Botan. Garten Tübingen
© FO, 13.2.2006

Ochna L., ca. 90 Arten der Tropen und Subtropen.
Bäume und Sträucher mit einfachen, wechselständigen Blättern und Stipeln; Blüten gelb, in Trauben oder Rispen; Kelchblätter gefärbt, Kronblätter früh abfallend; viele Staubblätter; 3-13 Fruchtblätter; Ochnaceae

O. serrulata (Hochst.) Walp., tropAf

Ochnaceae, *Nagelbeerengewächse.* Familie der Malpighiales mit ca. 40 Gattungen und etwa 500 Arten von Gehölzen, selten Kräutern, die pantropisch verbreitet sind und deren Hauptvorkommen in den Urwäldern Südamerikas liegen. Blätter meist einfach, immergrün, mit Nebenblättern, wechselständig. Blüten radiär, zwittrig, oft 5zählig (K5 C5 A10-∞ G5-15-2); Fruchtblätter frei bis verwachsen, mit gemeinsamen (gynobasischen) Griffel; Steinfrüchte, Beeren oder Kapseln. Name aus dem Griechischen hergeleitet (óchne - wilder Birnbaum).

Einige Gattungen: Gomphia, Luxemburgia, Ochna, Ouratea, Sauvagesia

PHLOMIS
Brandkraut

Phlomis purpurea, Purpurbrandkraut

Botan. Garten Tübingen
© FO, 13.2.2006

Phlomis L., *Brandkraut*

Ca. 100 Arten im Mediterrangebiet, bis Mitteleuropa und China verbreitet.

Stark bis wollig behaarte (Name: Griech. phlomos - Wollkraut) Stauden, Halbsträucher und Sträucher mit jung flaumigen Stengeln und einfachen, ovalen bis schmalen Blättern; Blütenstände mit reichblütigen Quirlen und zahlreichen Hochblättern; Kronen purpur, rosa, weiß oder gelb.

Winterharte Arten als attraktive Zierstauden verwendet.

Lamiaceae

Einige Arten:

P. anisodonta Boiss., Iran
P. cachemeriana Royle, Kasch
P. fruticosa L., O-Med/Sard/W-Sib
P. herba-venti L., Med/S/OEu/W-As
P. lychnitis L., SW-Eu
P. pungens Willd. (taurica), Span/Syr/KlAs/Kauk/Z-Ruß
P. purpurea L., Span/Port
P. russeliana (Sims) Benth. (viscosa), KlAs/Arm/Syr
P. samia L., Gri/KlAs/NAf

PYROSTEGIA

Pyrostegia venusta

Botan. Garten Tübingen
© FO, 13.2.2006

Pyrostegia K.Presl
4 Arten in Südamerika.
Lianen mit zusammengesetzten Blättern und Ranken; Blüten glockenförmig bis röhrig, rot bis orange; weit verbreitete Zierlianen der Tropen und Subtropen; Name: Griech. pyr, pyrros - Feuer, stége - Dach (bezieht sich auf Farbe und Oberlippe der Blüte).
Bignoniaceae

P. venusta (Ker-Gawl.) Miers (ignea), Bras/Parag

REINWARDTIA

Reinwardtia trigyna

Botan. Garten Tübingen
© FO, 13.2.2006

Reinwardtia trigyna

Botan. Garten Tübingen
© FO, 13.2.2006

Reinwardtia Dumort., *Gelber Flachs*
Zwei Arten, die von Nordindien bis China verbreitet sind.
Immergrüne Sträucher mit auffällig großen und leuchtend gelben Blüten; benannt nach dem Direktor des Botanischen Gartens in Leiden, Kaspar G.K. Reinwardt (1773-1822).
Linaceae

R. indica Dumort. (tetragyna), N-Ind
R. trigyna (L.) Planch., N-Ind

RUTTYA

Ruttya fruticosa

Botan. Garten Tübingen
© FO, 13.2.2006

Ruttya Harv.,
Drei Arten im tropischen Afrika und Südafrika .
Sträucher mit gelben bis roten und dunkler gefleckten Rachenblüten; in den Tropen als Ziersträucher verwendet; benannt nach dem irischen Naturforscher John Rutty (1697-1775).
Acanthaceae

R. fruticosa Lind., tropOAf